



Lust - Last - Lost Fachtag Mediensucht 8.0

Donnerstag, 16.10.2014
09:00-16:30 Uhr

Wann?

Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Weg zum Krähenberg 33a, 28201 Bremen

Wo?

Tagungsgebühr 45 Euro
inkl. Verpflegung

Wievieviel?

Interessiert? Dann melden Sie sich an:
mysoz.de/mediensucht14

Wie?

Informationen zu den vergangenen 7 Mediensucht-
Fachtagen finden Sie im Internet unter [jugendinfo.de/
akmediensucht](http://jugendinfo.de/akmediensucht)

- „Rund ums Netz“ (2007)
- „Anknüpfen - Rund ums Netz“ (2008)
- „Wa(h)re Gefühle“ (2009)
- „computer_leiden_schaf(f)t“ (2010)
- „Computersucht am Ende?“ (2011)
- „Lifeticker - Jugend und Medien“ (2012)
- „Medien -Sucht -Kompetenz“ (2013)

Noch Fragen?



Landesinstitut für Schule
Gesundheit und Suchtprävention
Liane Adam
(0421) 361-16051
liane.adam@lis.bremen.de
<http://suchtpraevention-bremen.de>

ReBUZ
Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren
Regina Kühn
(0421) 361-15436
regina.kuehn-camara@rebuz.bremen.de
<http://rebuz.bremen.de>

ServiceBureau Jugendinformation
Markus Gerstmann
(0421) 330089-15
medien@jugendinfo.de
<http://servicebureau.de>



Infos zu Mediensucht: <http://jugendinfo.de/mediensucht>



Lust - Last - Lost Fachtag Mediensucht 8.0

Donnerstag, 16.10.2014
09:00 - 16:30 Uhr

in der
Jugendbildungsstätte LidiceHaus
Weg zum Krähenberg 33a
28201 Bremen

Lust - Last - Lost

Fachtag Mediensucht 8.0

Donnerstag, 16.10.2014
09:00-16:30 Uhr
im LidiceHaus
Teilnahmegebühr: 45 Euro inkl. Verpflegung



Digitale Medien haben einiges zu bieten: Hier gibt es viel zu sehen und zu hören, hier kann man Freunde treffen und neue Kontakte knüpfen, kann sich präsentieren und Selbstwirksamkeit erfahren... hier gibt es von allem etwas und das ist besonders auch für Kinder und Jugendliche spannend und chancenreich. Wenn es jedoch zu viel wird, kann Medien-nutzung zur Last werden. Aber wovon hängt es ab, ob es im Alltag um lustvollen, kreativen Umgang mit digitalen Medien geht oder ob Kinder und Jugendliche plötzlich „lost in space“ sind?

Die Fragen, wie wir als Fachkräfte in diesem Spektrum agieren, welche unterschiedlichen Herausforderungen dabei für uns in der pädagogischen und beratenden Arbeit entstehen, welche Erwartungen an uns und an Eltern damit verbunden sind und welche Erfahrungen wir damit in der Praxis machen, sind auch in diesem Jahr Gegenstand des Fachtages Mediensucht.

Das Tagungsprogramm

Vormittag: Vorträge

Die Lust an (digitalen) Medien. Zur Funktion verschiedener Medien für Jungen und Mädchen im Jugendalter

Jugendliche sind weder passive „Auftreffflächen“ für Medieninhalte, noch werden sie von ihnen „verführt“. Ihr Medienhandeln zielt in der Regel auf einen subjektiven Sinn und steht in vielen Fällen im Zusammenhang mit den zu bewältigenden Entwicklungsaufgaben. Dies soll im Vortrag exemplarisch aufgezeigt werden, um deutlich zu machen, dass Medien-erziehung nur gelingen kann, wenn sie diesen Umstand berücksichtigt.

Dr. Tanja Witting
Diplom-Sozialpädagogin und Professorin für Kunst und Medien in der Sozialen Arbeit an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Inzeniere dich, um dich selbst zu erkennen!

Social Media nimmt im Hinblick auf Feedback, Partizipation und Selbstnarrationen und die Veränderung von Celebrity-Fan-Beziehungen im digitalen Zeitalter eine immer wichtiger werdende Rolle ein. Wo und wie lässt sich eigentlich die Grenze zwischen Star und Fan ziehen und welche Bedeutung hat dies für beide Seiten?

Dr. Martina Schuegraf
HFF Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Lost of reality – exzessiver Medienkonsum oder Medienhysterie?

Nur noch am Handy, immer das nächste Level vor Augen und permanent online – digitale Medien sind mittlerweile ständiger Begleiter von Jugendlichen. Liegen hohe Nutzungszeiten vor, wird schnell Internetabhängigkeit diagnostiziert. Ab wann ist zu viel denn eigentlich wirklich zu viel? Wo wird verharmlost und wo droht tatsächlich ein Realitätsverlust? Ein Einblick in aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis soll bei einer Bewertung des Themas exzessiver Medienkonsum helfen.

Colette See
Referentin für Suchtprävention und neue Medien im Büro für Suchtprävention der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

12:00 Uhr Mittagessen

Nachmittag: Workshops

Grenzenlose Lust? Medien im Rausch der Gefühle

Das Internet ist grenzenlos. Pornografie sowie gewaltverherrlichende Inhalte sind mit geringem Aufwand auch für Kinder und Jugendliche verfügbar. Von stark sexualisierte Darstellungen ist auch das Fernsehprogramm durchzogen. Doch (wie) wirken sich die gesehene Inhalte auf das Verhalten und die Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen aus? Gibt es ein Verlangen nach „immer mehr“? Welche Inhalte sind wirklich gefährlich? Und wie kommt man mit Jugendlichen über dieses heikle Thema ins Gespräch? Diese und weitere Fragen werden uns im Workshop bewegen.

Katharina Heitmann | Brema - Landesmedienanstalt Bremen

Lust - Last - Lost - Medienpädagogik heute

2

Wenn junge Menschen eine große Lust auf digitale Geräte und deren Applikationen verspüren, kann das schnell zur Last von Eltern und Fachkräften werden. Es entsteht Angst, dass Jugendliche sich selbst und ihre Ziele verlieren. In diesem Szenario bieten Jugendhilfe und Schule medienpädagogische Angebote an, die Jugendliche stärken sollen, einen selbstbewussten und -kritischen Umgang mit Medien zu entwickeln. Die beiden Referenten illustrieren in dem Workshop unterschiedliche Konzepte und Herangehensweisen.

Oliver Bouwer | Zentrum für Medien Bremen
Markus Gerstmann | ServiceBureau Jugendinformation

Lost – Zwischen zu wenig und zu viel: Machen WhatsApp & Co. süchtig?

3

Digitale Kommunikationsangebote und Spiele sind fester Bestandteil der Lebenswelt von Jugendlichen. Im Workshop wird der Frage nachgegangen, worin die Faszination von Sozialen Medien und Computerspielen besteht und warum das Abschalten so schwer fällt. Darauf aufbauend steht die konkrete Praxis von Eltern und Fachkräften im Vordergrund. Hier soll es Anregungen geben, wie Medienerziehung in Familien gelingen kann und wie Fachkräfte eine selbstbestimmte Mediennutzung fördern können.

Colette See | Büro für Suchtprävention der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Lost – Gestrandet auf Station 18

4

Die KollegInnen von Teen Spirit Island im Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult berichten über ihren Ansatz mit Jugendlichen und Heranwachsenden mit einer Internet- und Computersucht zu arbeiten. Im Vordergrund der Behandlung steht ein klar strukturierter Tagesablauf und die Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen (wieder) zu erlernen. Sie berichten in dem Workshop über die Aufgabenstellungen, Ansätze, Schwierigkeiten und Erfolge.

Jana Ziermann & Göran Schon | Station18 der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult in Hannover